Donnerstag, 10. Oktober. (Morgen-Ausgabe.)

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

№ 7540. Die „Danziger Zeitung" erscheint wöchentlich 12 Mal. — Bestellungen werden in der Expedition (Ketterhagergasse No. 4) und auswärts bei allen Kaiser. Postanstalter angenommen. Preis pro Quartal 1 ℛ 15 Sgr. Auswärts 1 ℛ 20 Sgr. — Inserate, pro Petit-Zeile 2 Sgr., nehmen an: in Berlin: H. Albrecht, A. Retemeyer und Rud. Mosse; in Leipzig: Eugen Fort und H. Engler; in Hamburg: Hasenstein & Vogler; in Frankfurt a. M.: G. L. Daube und die Jäger'sche Buchhandl.; in Hannover: Carl Schüßler; in Elbing: Neumann-Hartmann's Buchhand. 1872.

Telegr. Depeschen der Danziger Zeitung.

Angekommen den 9. October, 8 Uhr Abends.

Berlin, 9. Oct. Die „Provinzial-Correspondenz" bespricht die bevorstehende Wiederaufnahme der Arbeiten des Landtages und nennt die Förderung der Berathung der Kreisordnung eine Ehrenpflicht des Herrenhauses, indem sie hinzufügt: Die Staatsregierung legt den entschiedensten Werth auf die Durchführung der Kreisordnung als Grundlage wahrhafter communaler Selbstverwaltung, sie wird durch die günstige Finanzlage einer selbstständigen Provinzialverwaltung weitere finanzielle Grundlagen bieten können und rechnet deshalb ganz entschieden auf ein unverweiltes Eintreffen der Mitglieder des Herrenhauses, welche die Regierung in der Lösung der großen Gesammtaufgabe unterstützen wollen.

Telegr. Nachrichten der Danziger Zeitung.

Wien, 8. Oct. Der Handelsminister hat die Sequestration der österreichischen Linien der Eisenbahn Lemberg-Czernowitz-Jassy angeordnet. Der Regierungsrath Barychar hat heute das Amt des Sequestors angetreten.

Bukarest, 8. Oct. Fürst Carl empfing ein eigenhändiges Schreiben des russischen Kaisers, worin derselbe seinen Dank für den ihm an der rumänischen Grenze bereiteten Empfang ausspricht. — Das Amtsblatt constatirt das Erlöschen der Cholera in der Moldau, nur in Jassy kämen noch vereinzelte Fälle derselben vor.

Kragujevacz, 8. Oct. Die Skupschtina wurde heute vom Fürsten Milan eröffnet. In der Thronrede gedachte derselbe der Aufmerksamkeitsbeweise, die er sowohl von der Pforte und den Garantiemächten, als auch von Seiten anderer befreundeter Staaten empfangen. Seinem Volke dankte er für die ihm bei Gelegenheit seiner Thronbesteigung dargethane Liebe. Der Fürst wies auf die Fortschritte hin, die Serbien schon gemacht, machte aber auch darauf aufmerksam, daß noch viele Aufgaben zu lösen seien, worunter namentlich der Ausbau der Eisenbahnen, die Kräftigung der Landwehreinrichtung, die Hebung des Handels, des Ackerbaues und der Volksbildung, sowie die Beseitigung verschiedener Mängel in der Gesetzgebung. Schließlich forderte der Fürst die Versammlung auf, rüstig ans Werk zu gehen, damit Serbien gedeihe.

Deutschland.

× **Berlin**, 8. Oct. Die **nordschleswigsche Frage** tritt allem Anscheine nach noch nicht in ein Stadium, welches annehmen ließe, daß die alte Grenzlinie an der Königsau diplomatischen Connivenzen geopfert werde. Aber in bestinformirten Regionen hält man an der an dieser Stelle schon gemachten Mittheilung fest, daß jüngst von neutraler Seite Vorschläge gemacht wurden, welche als Basis der Verhandlungen zwischen Berlin und Copenhagen dienen sollen. Wir sind heute in der Lage, diese Mittheilungen dahin erweitern zu können, daß Fürst Gortschakoff während der Dreikaiserzusammenkunft ein Arrangement in Anregung brachte. Es stellte sich gleichzeitig heraus, daß die Eröffnung des russischen Diplomaten aus einem vorhergehenden Ideenaustausch mit dem österreichischen und dänischen Cabinet hervorgingen. Man konnte sich hier füglich einer Ventilirung der Frage nicht entziehen, weil anderweitige verwandtschaftliche Hebel von Copenhagen aus in Bewegung gesetzt wurden, die in amtlicher Sphäre stets auf eine gewisse conventionelle Rücksichtsnahme zu rechnen haben. Jedenfalls dürfte sich die dänische Regierung vor die Alternative gestellt sehen, entweder die bekannten Garantieforderungen Deutschlands unter wenig erheblichen Modificationen anzunehmen oder seine Ansprüche auf die Ausführung des Artikels V. des Prager Friedensvertrages definitiv fallen zu lassen. Ohne Zweifel ist der kaiserlich deutsche Gesandte am dänischen Hofe von Haydebrand und der Lasa hierher berufen worden, um die bezüglichen Instructionen entgegen zu nehmen. — Wir glauben auf vertrauenswürdige Quellen die Nachricht zurückführen zu müssen, daß nicht blos die **künftige Papstwahl** Gegenstand informatorischer Pourpalers am hiesigen Congresse gewesen, sondern daß auch über die **Person** des Nachfolgers Pius IX. sich eine Auffassung kund gegeben hat, die den Beweis lieferte, daß die Interessen der Congreßmächte in dieser wichtigen Frage sich nahe berühren. Aus Italien verlautet nun das Gerücht von einer Zusammenkunft der Cardinäle im Vatican, um sich abermals über den Nachfolger auf dem Stuhle Petris zu einigen. Wir hören hier bestreiten, daß die jesuitische Camarilla am päpstlichen Hofe ihren Candidaten durchsetzen wird. Es darf nämlich als positiv angenommen werden, daß im Falle des Ablebens des Papstes das Conclave sich in Rom versammelt und der diplomatische Einfluß sich geltend machen wird, um den sofortigen Zusammentritt des Conclave nach dem allfalligen Tode des Papstes und somit einen ultramontanen Staatsstreich zu hindern. — An Stelle Abekens dürfte gutem Vernehmen nach für die politische Abtheilung im auswärtigen Amte Herr v. **Radowitz**, bisher Generalconsul in Bukarest, berufen sein. Derselbe wird provisorisch in Constantinopel an Stelle des erkrankten Gesandten, Grafen Kaiserling und bis zum Eintreffen des Herrn v. Keudell verwendet. Herr v. Radowitz zählt zu jenen jüngeren Diplomaten, die eine rasche Carriere machen und die von tüchtigen Arbeitskräften umgeben, die nöthige Routine in kurzer Zeit erlangen. Graf Solms, bisher Ministerresident in Rio de Janeiro, welcher sich auf der Hierherreise befindet, wird gleichfalls der politischen Abtheilung des auswärtigen Amtes beigegeben. — Der Zusammentritt der Delegirten der deutschen Reichsregierung und Oesterreich-Ungarn zur Conferenz über die sociale Frage wird von einem Theile der Presse entweder vertagt, oder überhaupt in Zweifel gezogen. Beides ist unrichtig. In diesem Augenblicke erhalten die Commissarien der deutschen Reichsregierung die betreffenden Instructionen und der Zusammentritt der Conferenz wird noch im Laufe d. M. erfolgen. Nächsten Donnerstag werden die Wahlmänner des hiesigen 3. Landtagswahlbezirks zur definitiven Vorabstimmung über die aufgestellten Candidaten schreiten. Das Resultat derselben ist heute schon zweifellos. Der frühere Abgeordnete der Fortschrittspartei, Geh. Admiralitätsrath **Kerst** hat mit seiner gestrigen Wahlrede eine durchschlagende Wirkung geübt und wie wir aus der Mitte des Wahlkörpers vernehmen, fallen ihm die Stimmen der überwiegenden Majorität zu. Die Conservativen, nur in äußerst schwacher Zahl vertreten, enthalten sich der Wahl und die Nationalliberalen stimmen für den Candidaten der Fortschrittspartei.

— Wie der „Pos. Ztg." geschrieben wird, wird man in der kommenden Landtagssession nicht umhin können, die Frage, was mit den Zinsen des sequestrirten Vermögens des Königs von Hannover und des Kurfürsten von Hessen geschieht, wieder aufzuwerfen. Bereits 1869 bemerkte Lasker, daß die bezüglichen Gesetze zwar wohl die Etatisirung, nicht aber die Rechnungslegung an den Landtag ausschlössen. Damals beruhigte man sich bei der Erklärung der Regierung, daß die auf jene Zinsen angewiesenen Ausgaben für „Maßregeln zur Ueberwachung und Abwehr der gegen Preußen gerichteten Unternehmungen des König Georg" einen Betrag erreichten, welcher es nicht zur Ansammlung von Beständen kommen lasse. Inzwischen ist die Welfen-Legion längst aufgelöst worden. Es ist seitdem mehrfach der Verdacht ausgesprochen worden, daß die Gelder zur Gründung von allerhand vom Preßbüreau ressortirenden Blättern verwendet werden, und daß man unter dem Titel des Kampfes gegen welfische Umtriebe sich bestrebt, die unabhängige Presse überhaupt allmälig ganz sachte entweder auszukaufen, oder durch finanziell überlegene Concurrenzblätter todt zu machen.

— Nach der „Kieler Ztg." soll unmittelbar mit Bewilligung der für die nächste Session des Deutschen Reichstags vorbereiteten neuen **Marine-Vorlage** noch eine sechste gedeckte Corvette in Bau genommen werden, wozu, wenn die Schiffsbau-Construction und die sonstigen Eigenschaften des dem diesjährigen Uebungsgeschwader zugetheilten „Albatroß" sich bewähren sollten, voraussichtlich auch noch die Inbaunahme zweier derartigen Fahrzeuge bestimmt werden würde. Die Verfügung über noch fernere Schiffsbauten dürfte hingegen bis zur Erprobung der „Hansa" und „Ariadne" in Ausstand verbleiben, deren Zutheilung zu dem nächstjährigen Uebungsgeschwader dem dann noch vorausgehen müßte. Die Inbaunahme eines Schwesterschiffs der „Ariadne", der „Louise" ist übrigens bereits erfolgt und gleicherweise ist auch schon vor Jahresfrist der fernere Bau von noch zwei derartigen Fahrzeugen, der „Freya" und „Thusnelda" angeordnet worden.

⊻ **Posen**, 7. Oct. Unter denjenigen Mitteln, welche seitens der polnischen Agitationspartei zu dem Zwecke angewandt werden, um auch diejenigen Volksschichten, in denen das polnische Nationalbewußtsein bisher schlummerte, zu wecken, nimmt einen hervorragenden Rang die **Colportage von polnischen Volksschriften** ein. In unserer Stadt besteht ein besonderer Verlag derartiger Volksschriften, und sind während des 6jährigen Bestehens desselben 170,000 Bücher durch Agenten in den Provinzen Posen, Westpreußen, Schlesien, sowie in Galizien verbreitet worden; die Tendenz dieser Volksschriften ist theils eine polnisch-nationale, theils eine ultramontane. In Westpreußen wurde auf den Nutzen, welchen die Verbreitung derartiger Bücher für die polnisch-nationale Sache habe, besonders im Anfange dieses Jahres, als die Sammlungen für den Fonds zur Erinnerung an das Jahr 1872 begannen, hingewiesen, und nahm sich hauptsächlich L. v. Czarlinski dieser Sache an. Er ließ auf eigenes Risiko die Volksbücher kommen und beauftragte mit dem Verkaufe derselben einen gewissen Kwitnowski, der neulich in einer der polnischen Zeitungen Bericht über die bisherigen Resultate seiner Thätigkeit erstattete. Danach hat derselbe seit Januar d. J. zu ermäßigten Preisen für 842 ℛ verkauft, und zwar in Westpreußen, einem Theile Ostpreußens und in Kujawien (Reg.-Bez. Bromberg). Am stärksten war der Absatz im Culmer Kreise, wo in vier Wochen für 160 ℛ Bücher verkauft wurden, dann im Löbauer und Schwetzer; am wenigsten dagegen wurden abgesetzt im Marienburger Kreise. Weniger glücklich dagegen war ein Colporteur in unserer Provinz; denn schon bei Beginn seiner Thätigkeit wurde er von der Polizei angehalten, welche seine Bücher mit Beschlag belegte und dieselben im öffentlichen Wege verkaufen ließ, während den Colporteur selbst eine Geldstrafe traf. Eine der hiesigen polnischen Zeitungen schiebt die Schuld dieses Mißerfolges der nicht geeigneten Persönlichkeit des Colporteurs zu; „ein solcher Mann dürfe nicht die öffentlichen Lokale besuchen, auch nicht von verschiedenen politischen Combinationen, welche die Wiederbefreiung Polens herbeiführen könnten, sprechen, sondern müsse seine Bücher wie Kaffee und Zucker verkaufen, ebenso wie dies Kwitnowski in Westpreußen gethan habe."

München. Zuverlässigen Mittheilungen zufolge hat sich die Erbprinzessin von Thurn und Taxis an den Kaiser von Oesterreich gewandt, damit er sich als Vormund ihrer Kinder, Max und Albert, an den König von Bayern wende, um dem Regensburger Jesuiten P. Löffler den Aufenthalt am Hofe der Prinzessin zu ermöglichen. P. Löffler hat, wie er selbst sagt, bereits die Erlaubniß in Händen, die ihm den Aufenthalt in Bayern gestattet. Nach der „D. Allg. Z." ist der Erbprinz mit seinem Erzieher, dem Pater Löffler, bereits am 1. October nach Feldkirch gereist, um im dortigen Jesuitenkloster seine Studien fortzusetzen. Es scheint also die Verwendung nicht stattgefunden zu haben oder fruchtlos gewesen zu sein.

Straßburg. Die Anmeldungen zu **ein- und dreijährigem Freiwilligendienste** bei den hier liegenden Regimentern ist ganz außerordentlich. Die Söhne reicher Eltern treten größtentheils zu dem stattlichen 15. Ulanen-Regiment und zur Artillerie. Man wird erstaunt sein ob der großen Zahl Freiwilliger, besonders weil es so oft hieß, daß fast alle Conscriptionspflichtigen fort seien. Es ist hierbei in Anschlag zu bringen, daß, wer geblieben, sich bereits in die Verhältnisse gefunden hat und bestrebt ist, sich der nun einmal nicht zu umgehenden Militärpflicht auf möglichst schnelle und angenehme Weise zu entledigen. Durch freiwilligen Eintritt ist es Denen, welche zum Einjährigen nicht befähigt waren, möglich, sich ihr Regiment zu wählen und ihre Dienstzeit in der Heimath abzudienen. Deshalb die vielen Freiwilligen. Wir können hinzufügen, daß nicht nur im Elsaß selbst, sondern auch auswärts, in nahe gelegenen Garnisonen, viele Elsässer in den Militärdienst getreten sind. So kennen wir zwei befreundete Familien aus dem Ober-Elsaß, deren Söhne in Karlsruhe ihrer Militärpflicht genügen wollen.

Oesterreich.

Wien, 7. Octbr. Die Nachrichten über den türkisch-montenegrinischen Zusammenstoß, die bisher zumeist aus französischer Quelle geflossen, sowie die aus denselben Quellen stammenden Meldungen, daß die Pforte den Fürsten Danilo aufgefordert habe, Scutari zu verlassen, werden in hiesigen diploma-

---

Ein Besuch bei Victor Scheffel.

Karlsruhe ist das „Klein-Residenzlingen" aus Berthold Auerbach's altem „Gevattersmann". Die badische Residenz ist keine Stadt für großes Leben, vielleicht aber desto besser geeignet für Künstler und Poeten. Die Ersteren, unter der Aegide C. F. Lessings, des immer noch jugendfrischen Meisters, bilden sehr interessante gesellige Kreise, in welcher Geistesverwandten aller Art mit ihnen verkehren, aber der berühmte Poet des „Trompeter von Säckingen" gehört nicht zur Gesellschaft. Seine Vorliebe für Stillleben ist die Ursache. „Man muß ihn also in seinem Hause aufsuchen, wenn man ihn kennen lernen will", hieß es bei den Künstlern. Ich that, wie mir geheißen.

Wer in einem kleinen Paradiese wohnt, kann sehr leicht ein Stilllebender werden. Victor Scheffel hat an seinem Hause einen herrlichen Garten, einen Park kann man ihn nennen, mit so vielen Poeten-Plätzchen, daß er für jedes Genre seines reichen Gemüthes, je nach der Stimmung, eine geeignete Umgebung wählen kann — er braucht die Außenwelt nicht. Mein Empfang war außerordentlich herzlich und es entspann sich sehr bald ein lebhaftes Gespräch. Noch waren damals die „großen Ereignisse" des Jahres 1870 nicht eingetreten, überhaupt lagen keine Ereignisse auf der Tagesordnung vor, wir konnten uns unterhalten über solche Dinge, die immer den besten Conversationsstoff abgeben, Literatur und Kunst und abschweifen auf Dichter und ihre Gesellen.

Plötzlich sprang Victor Scheffel auf. „Sie sind ein Rheinländer", rief er, „und ich habe ganz vergessen, daß man im Rheinlande Morgens ein Glas Wein trinkt. Lassen Sie uns dieser Sitte treu bleiben." Ich protestirte nur schwach, er lief selbst in den Keller und brachte eine Flasche herauf, die ganz in Binsen eingehüllt war. „Aha, das ist etwas Feines", bemerkte ich. „Wir wollen das erproben", entgegnete er, „aber mehr noch als der Inhalt wird die Geschichte dieser Flasche Sie interessiren."

„Aus der Pfalz", begann er, „kommen von Zeit zu Zeit Circulare über den Pfälzer Wein, die an Bombast Alles übertreffen, was in den Zeitungen an Reclamen geleistet wird. Eines Tages fällt mir wieder ein solches weinseliges Rundschreiben in die Hand und nun war das Unglaubliche geschehen, die Anpreisung war von oben bis unten mit meinen Versen gespickt. Das verdroß mich, ich war gewissermaßen Mitschuldiger des posaunenden Marktschreiers geworden. Also schreibe ich dem guten Manne, wenn er noch einmal von meinen Versen Gebrauch machen wolle, so bäte ich um vorherige Anfrage bei mir. Ich müsse doch die Erlaubniß zu ertheilen das Recht haben, und demnächst fände ich dann wohl auch Gelegenheit zu beurtheilen, ob die Verse auch auf einen guten Stoff angewendet seien."

„Nach einiger Zeit kam aus Dürkheim eine Kiste mit fünf und zwanzig Flaschen, wie diese da." — Wir lösten die Binsenhülle und ich sah eine höchst elegante Etikette mit der Inschrift in Golddruck: „Dem rheinischen Dichter Victor Scheffel gewidmet von dem Vereine der Pfälzischen Wein-Producenten." Sie baten mich, fuhr Scheffel fort, in einem sehr verbindlichen Schreiben, nun die Probe auf den Stoff, auf welchen meine Verse angewendet seien, zu machen — helfen Sie mir dabei."

Ich sträubte mich denn auch nicht, die Römer klangen und der liebenswürdige Poet sagte: „Der beste Spaß ist mir: Diesen Wein habe ich erpreßt! Zum Dank schrieb ich den Absendern:

> Ihr Männer von Dürkheim und Deidesheim,
> Mit Euch fühlt der Dichter verwandt sich;
> Ihr gebt ihm für einen einzigen Reim
> Sogleich — fünf und zwanzig.

Beim Absetzen des Glases entdeckte ich auf dem Tische — wir waren im Arbeitszimmer — einen Brief von Kindeshand. Höchstens acht Jahre konnte die Kleine sein, die Folgendes schrieb: „Lieber Dichter Scheffel! Ach, was lese ich Deine Gedichte so gern und besonders den schwarzen Wallfisch von Askalon (ein achtjähriges Mädchen kennt dies ultrafidele Studentenlied!) und Papa und Mama lesen sie auch so gern, ich wollte Dich bitten, noch mehr zu schreiben, Deine Auguste!" Diese aus einem kleinen badischen Orte anonym eingesandte Huldigung machte dem Autor mehr Vergnügen als alle lobüberfließenden Recensionen.

Ich fand bei einem Besuche Anlaß, die persönliche Bekanntschaft zwischen Scheffel und Freiligrath zu vermitteln. Die beiden Dichter gaben sich in Folge dessen ein Rendezvous im Kloster Maulbronn und haben sich später noch öfter begegnet, denn Freiligrath gab mir im Frühling dieses Jahres ein Heftchen Verse, die er mit Scheffel und J. G. Fischer im Bunde geschrieben. Ein gemeinsamer Freund, der Ober-Amtsrichter Garzhorn in Neckarsulm, hatte die drei Poeten während zweier auf einander folgenden Jahren, in deren jedem ihm ein Sohn geboren worden, zu Gevattern gebeten. Freiligrath nannte in seiner Tauf-Dichtung die drei Pathen „Heilräthe", in seiner zweiten nahm er die rasch wiederholte auf's Korn und ermahnte den Täufling:

> Nur **ein** Bruder noch, nur **Einer**,
> Darf Dir folgen, in der That!
> Denn das gar zu viele Taufen
> Greift uns Räthe mächtig an;
> Immer Taufen, immer Laufen
> Daß man kaum verschnaufen kann!
>
> Zwar Freund Garzhorn ist ein Renner
> Und sein Storch hat Flügel gar,
> Aber wir sind alte Männer,
> Caspar, Melchior, Balthasar!
>
> Können wir mit Harf' und Psalter
> Hinter seinen Storchen drein
> Noch in unserm hohen Alter
> Immer auf der Reise sein?

Victor Scheffel aber begrüßte den glücklichen Vater, der die Pathen-Poeten in seiner rebenumkränzten Behausung zu Neckarsulm so vortrefflich bewirthete und ihnen namentlich ein eigenes Gewächs credenzt hatte, welches er vom Kometenjahre 1857 her den Kometenwein nannte:

> Und fahr' ich einst wieder daher durch die Welt,
> Nach Reben, nach Bergen und Hopfen —
> Dort, wo die Sulm in den Neckar fällt,
> Will ich an das Amtsgericht klopfen.
>
> Dort amtet ein wackrer, ein trinkbarer Mann,
> Dem Fremden unfeind und willig,
> Dort wird dem Klopfenden aufgethan
> Und Jedem, was recht ist und billig.
>
> Und soll mir ein Urtheil gesprochen sein,
> Ich lasse mich, ohne zu murren,
> Zu Wasser und Brod und Kometenwein
> Von ihm auf drei Tage verknurren.

(Rhein. Ztg.)

Aus Transkaukasien,

dem Lande Kachetien, erzählt man der „Pet. Ztg." Folgendes: „Kachetien gehört zur Zahl der noch äußerst wenig bekannten Bestandtheile Transkaukasiens. Selbst die Bewohner des Kaukasus kennen es nur durch dessen Weine. Nichtsdestoweniger bildet dieser Winkel der Erde einer der malerischsten und reichsten Gegenden der Welt. Die Natur hat Kachetien geradezu verschwenderisch ausgestattet und seine natürlichen Reichthümer könnten seine Bewohner zur größten Wohlhabenheit verhelfen. Diese stecken aber in bitterster Armuth in Folge einer Reihe von Mißernten, Dürre, Hagelschlag, Heuschrecken, ungeordneter Besitzverhältnisse und Creditlosigkeit. Diesen Umständen ist der unglaublich niedrige Preis des Bodens in Kachetien zuzuschreiben. In letzter Zeit hat man an verschiedenen Orten des Landes den Tabaksbau angefangen und alle Sorten desselben gedeihen vorzüglich. Außerdem trifft man hier alle Getreidearten, die Weintraube, Kastanie, ausgezeichnete Obstbäume, Baumwolle, den Maulbeerbaum, die Olive und den Krapp an; die Wälder liefern im Ueberfluß Farbeholz und anderes Nutzholz, die Blätter des Sumach dienen zum Gerben der Häute und zur Herstellung von grüner Farbe, welche in Verbindung mit Eisen-Vitriol in Schwarz übergeht: die Rinde des Granatbaumes liefert schwarze Farbe, das Nußholz ist zur Herstellung von Möbeln, die Blätter und Wurzeln des Baumes aber zum Färben dienlich; endlich hat man vor Kurzem angefangen, aus der Rinde der einjährigen Zweige des Maulbeerbaumes einen verspinnbaren Stoff zu bereiten. Naphtha fließt unbenutzt an vielen Stellen aus der Erde. Die Bergabhänge des Kaukasus nach Kachetien bergen Kupfer-Erze, an vielen Orten des Landes findet sich Alabaster und wahrscheinlich wird man auch bald Steinkohlen auffinden. Aber alle diese Reichthümer der Natur liegen unbenutzt in Kachetien wegen mangelnder Geldmittel und fehlenden Credits."

tischen Kreisen als französische Uebertreibungen dargestellt, und mißt man dem erwähnten Grenzconflict überhaupt nur sehr geringe Bedeutung bei. Diejenigen, welche in den montenegrinischen Vorgängen bereits wieder Keime zu größeren Vorgängen im Orient erblicken wollten, dürften enttäuscht werden. Die Türkei wird, wie man glaubt, von dem Fürsten von Montenegro in Folge der letzten Vorgänge Schadenersatz verlangen. Diplomatische Schwierigkeiten irgend welcher Art werden keineswegs vorhergesehen. Rußland hat keine Sonderpolitik im Auge und zu einem Notenwechsel oder dergleichen ist die ganze Rauferei, die nur leider wieder Menschenleben gekostet hat, nicht angethan. Für die Bewohner der schwarzen Berge waren sogenannte Grenzstreitigkeiten stets eine willkommene Gelegenheit zu vom Zaun gebrochenen Expeditionen, die dann auch für gelegentliche Plünderungen und Räubereien verwerthet wurden. Die Einzelheiten des gegenwärtigen Vorganges sind noch nicht festgestellt, aber man darf nach bisherigen Erfahrungen schließen, daß es sich damit ähnlich verhalten wird. Rußland wird sich für Montenegro um so weniger viel bemühen, als die Urheberschaft solcher Dinge im Orient ohnehin in der Regel theils fälschlich auf Petersburger Winke zurückgeführt wurde, theils höchstens irgend einem Uebereifer subalterner Agenten, die oft auf eigene Hand operirten, zu verdanken war.

— Die französische Regierung hat der „Bob." zufolge für den nächsten Sommer den ersten Stock des Leitenberger'schen Hauses am Parkringe um 17,000 fl. für Thiers' Besuch der Weltausstellung gemiethet.

Frankreich.

Paris, 6. Oct. Gestern hat man den Commandant Gaveau ins Irrenhaus gebracht: er war der öffentliche Ankläger in den umfangreichen ersten Prozessen gegen die Communards. Sein Wahnsinn besteht in dem Glauben, er sei wegen Theilnahme am Morde der Geißeln und an den Brandstiftungen unter Anklage gestellt. So sucht ein seltsames Geschick den Mann mit denselben moralischen Martern heim, welche die von ihm Angeklagten einst zu erdulden hatten! — Um dem eigenen Lande und seiner Vertretung, sowie den fremden Mächten eine neue Bürgschaft für den „eminent conservativen Character" der dritten französischen Republik zu geben, hat Thiers dem Exdictator Gambetta, der die Politik des Präsidenten durch seine Reden compromittirt haben soll, alle Freundschaft gekündigt. Nach der von Tag zu Tag energischer werdenden Sprache des hochoffiziösen „Bien public" läßt sich an diesem Bruch nicht mehr zweifeln. Die „Köln. Z." characterisirt die augenblickliche innere Lage Frankreichs in folgender Weise: „Der erklärte Zwiespalt zwischen Thiers und Gambetta ist da. Schneller als es ohne Gambettas Austreten gewesen wäre, hat sich der offene Gegensatz zwischen der conservativen und der radicalen Republik in seiner ganzen Schärfe hingestellt. Die verschiedenen monarchischen Parteien sind durch ihre Mißerfolge mehr und mehr in den Strom der Republik hineingetrieben worden. Wenn sie noch immer den Versuch wiederholt haben, sich gegen Thiers aufzulehnen, so müssen sie jetzt ihrer Selbstverwaltung wegen in ihm rückhalslos ihren Herren anerkennen; denn ihm gegenüber steht der Radicalismus verkörpert in Gambetta, hinter welchem sie das Gespenst der Schreckensherrschaft aufsteigen sehen. Und gewiß, die Vergangenheit des Exdictators bürgt keineswegs dafür, daß er überall die „sagesse" walten lassen würde, welche er so dringend seinen Zuhörern ans Herz legt, jene sagesse, die ja schon in seinen eigenen aufreizenden Reden eine so seltsame Beleuchtung empfängt. Das Stichwort ist gegeben; man fühlt, daß es mit dem Waffenstillstande zu Ende geht. Nicht mehr gilt es, daß die Republik gegründet werde; es handelt sich darum, welche Republik gegründet werden soll; und so trägt schon die Republik an sich, die man als die Erlöserin von allem monarchischen Uebel gepriesen, in ihrem Schoße den Keim des Bürgerkrieges. Möge der unselige Keim nicht zur Reife kommen!"

— Die Affaire Gambetta ist durch das Gerücht, der russische General Timascheff habe dem Präsidenten das Mißvergnügen seiner Regierung über solche Reden ausgedrückt, wieder in den Vordergrund gedrängt. Einer solchen Unverschämtheit der Intervention gegenüber wären früher alle Parteien Frankreichs einig gewesen, heute jedoch sehen die Monarchisten in dergleichen eine willkommene Unterstützung, und man spricht wieder stark davon, daß die nächste Sitzung der Permanenzcommission sehr stürmisch sein und, falls die Regierung nicht energisch gegen Gambetta einschreiten wolle, die außerordentliche Einberufung der Nationalversammlung beantragt werden solle.

— Der Reichstags-Abgeordnete und Director der „Frankfurter Zeitung", Hr. Sonnemann, ist seit einigen Tagen in Paris anwesend. Vorgestern hat im Cercle Republicain ein Bankett zu Ehren des „deutschen" Gastes stattgefunden. Wie man sieht, läßt der Deutschenhaß hier doch Ausnahmen zu.

Schweden.

Stockholm, 4. Oct. Die gestern Abend vom Norden kommenden Dampfschiffe, schreibt „Aftonbladet", haben Nachrichten über eine Menge Strandungen mitgebracht, welche in den Herbststürmen der letzten Tage vorgekommen sind; ein Schiff ist bei „Skarpödden" in der Avikebucht und ein Schooner auf der Insel Alnön ans Land getrieben: ein Schiff strandete bei „Understen", ein anderes in der Löfstabucht und eine Brigg in der Nähe des Leuchtthurm „Björne".

Amerika.

New-York. Die Symptome, daß Greeley unterliegen werde, mehren sich. Wenn ein demokratischer Politiker auf den Sieg seines Präsidentschafts-Candidaten eine Wette von 10,000 Dollars eingeht und schon jetzt 1000 Dollars Reugeld zahlt, so ist das für den Candidaten ein böses Zeichen. Auch glaubt man nicht, daß seine große, mit 200 Reden gewürzte Reise ihm viel geholfen habe, die er als Präsidentschafts-Candidat gegen Herkommen und Sitte unternommen und auf 3000 englische Meilen ausgedehnt hat. Das war keine Kleinigkeit, selbst für Greeley nicht. Wo der Zug hält, eine Rede halten, über denselben Gegenstand 200 Mal in Wind und Regen sprechen zu müssen, könnte einem eine Krone selbst verleiden. Aber Greeley war standhaft. Ein Tag aus dem Leben eines Präsidentschafts-Candidaten mag zum abschreckenden Beispiel geschildert werden. Am 18. September verließ Greeley New York. In New-Jersey nahm er den Gouverneur Randolph mit sich. In Trenton angelangt, theilte er einer Volksmenge mit, daß die Bewegung im Volke auf das Verlangen nach einer reinen und einfachen Regierung, welche die Rechte Aller achte und die öffentlichen Interessen beschütze, gerichtet sei, und dampfte nach Mantua, wo er Verstärkung in Form von Sprechern und Comitémitgliedern an sich zog und nach Lancaster, 60 Meilen von Philadelphia, jagte. Dort hielt der Zug und Greeley beklagte sich vor einer großen Versammlung über die Angriffe, denen er ausgesetzt sei. Er gesteht ein, daß er jetzt andere Parteigenossen als vor wenigen Jahren habe. Aber die damalige Gefahr sei nun beseitigt, wahrer Friede, Wiederherstellung der brüderlichen Beziehungen seien jetzt nöthig. Die durch den Krieg erzeugten bitteren Gefühle müssen einer allumfassenden Liebe Platz machen. Die früheren Gegner müssen aufgefordert werden, an demselben Tische niederzusitzen, der Raum für Alle habe. Nachdem die Feindschaft begraben sei, solle die Corruption von der Regierung entfernt werden! Die folgende Rede hielt er 40 Meilen weiter, in Harrisburg. „Nachdem der Donner der Schlachten kaum verhallt war, erhob ich meine Stimme für Vergebung, Gnade und Amnestie. Nach dem Blutvergießen, der Verwüstung und Zerstörung ist es nunmehr Zeit, daß die Gnade erscheine. Diese Worte hatten zur Folge, daß ich nun Candidat bin. Ich bin der Candidat der Freiheit, der vollständigen Amnestie, und werde kämpfen, bis ich gesiegt. Weiter ging es nun nach Lewiston, 166 Meilen von Philadelphia. Das Volk war versammelt und verlangte eine Rede, Greeley schützte vergebens Müdigkeit vor und sprach denn in wenigen Worten die Hoffnung aus, daß alle Versammelten das Beste des Vaterlandes und ohne Parteihaß das Glück des ganzen Volkes wollen. Darauf sprach Gouverneur Randolph. Um 10 Uhr Nachts während eines heftigen Regens redete Greeley alsdann in Altona. Das war der erste Reise- und Rede Tag. Mit ungeschwächten Mitteln wurde das Geschäft am nächsten Tage fortgesetzt.

Vermischtes.

Berlin, 7. Oct. In der „Koblenzer Volkszeitung" lesen wir! „Was sich die Freimaurer andern Leuten gegenüber nicht Alles erlauben, zeigt eine „Warnung" in No. 18 der „Bauhütte" 1872, welche also lautet: „Der hiesige Cigarrenfabrikant Graf, welcher die Aufnahme in den Bund nachgesucht hat, solche aber verschiedener Gründe halber nicht finden kann, hat voraussichtlich um den Glauben zu erregen, daß er Maurer sei, in die Vignete seiner Rechnungsformulare maurische Embleme aufgenommen. Die Brüder, welche mit dem 2c. Graf bereits in Geschäftsverbindung stehen oder treten, wollen sich demselben gegenüber mit Vorsicht benehmen. Nienburg an der Weser, den 22. April 1872. Die Loge Georg zum silbernen Einhorn." (Folgen fünf Unterschriften.)

M Eine hauptstädtische Eisenbahn ist nun wirklich doch im Entstehen begriffen, wenigstens doch schon im Project ziemlich weit vorgeschritten. Die Verwirklichung des Projects wird der chronischen Wohnungsnoth auf einfachste Weise abhelfen. Der Urheber des Planes, Geh. Rath Hartwich, Director der deutschen Eisenbahn-Baugesellschaft, hat denselben von vornherein nur in Verbindung mit einer der Anhaltischen Bahn zu errichtenden Concurrenzbahn für die Trace nach Süddeutschland in Aussicht genommen. Die hauptstädtische Eisenbahn soll ähnlich der Verbindungsbahn auf erhöhten Erddämmen derart tracirt werden, daß sämmtliche Straßenübergänge auf Brückengewölben stattfinden werden, so daß der Straßenverkehr in keiner Weise gestört wird. Die Bahn wird am Ostbahnhof beginnen, beim Wallnertheater vorbei über die Königsstraße durch die Hintergebäude der Neuen Friedrichsstraße nach dem Inselgebäude, von da über die Dorotheenstraße durch den Thiergarten nach Charlottenburg führen und zwar in das Terrain der Berlin-Charlottenburger Baugesellschaft. Dies Terrain wird so mit dem Centrum der Stadt verbunden. Selbstverständlich ist der größte Theil der zur Ausführung des Projects nöthigen Gebäude bereits erworben, so daß nach dieser Richtung der Ausführung kein Hinderniß entgegensteht.

Meteorologische Depesche vom 9. October.

	Barom.	Temp. R	Wind.	Stärke.	Himmelsansicht.
Haparanda	335,6	+ 5,1	SW	mäßig	bedeckt.
Helsingfors	339,2	+ 6,9	S	schwach	bewölkt, gst. Reg.
Petersburg	331,1	+ 0.8	SO	schwach	wenig bew. Reif.
Stockholm.	337,4	+ 7,0	SSO	schwach	bewölkt, Nebel.
Moskau ..	333 8	+ 3,7	NO	stille	bedeckt.
Memel ...	339,5	+ 3,6	SO	mäßig	trübe.
Flensburg.	336,1	+ 6,8	SW	schwach	trübe.
Königsberg	339,2	+ 3,6	SO	schwach	trübe.
Danzig ...	338,4	+ 1,7	S	—	ziemlich heiter.
Putbus. ..	334,7	+ 5,8	S	schwach	bezogen.
Stettin ...	337,9	+ 4,4	SO	schwach	heiter.
Helder. ...	336,0	+ 9 1	SSO	schwach	—
Berlin ...	336 7	+ 4,8	SO	schwach	bedeckt.
Brüssel...	336 0	+ 9,0	WSW	schwach	bewölkt.
Köln	335,5	+ 7,9	S	schwach	trübe, Nebel.
Wiesbaden	333,2	+ 8,8	O	stille	bedeckt.
Trier.....	331,9	+ 8 2	NO	schwach	neblig.
Paris	337 6	+ 7,6	S	schw	bedeckt.

Bekanntmachung.

Bei der in diesem Jahre stattgehabten Ausloosung der Obligationen des Danziger Landkreises II. Emission sind folgende Nummern gezogen worden:

Litt. A.	No. 12	über	500	Rt.
" A.	" 37	"	500	"
" C.	" 13	"	100	"
" C.	" 44	"	100	"
" C.	" 61	"	100	"
" C.	" 123	"	100	"
" C.	" 124	"	100	"
" C.	" 153	"	100	"
" D.	" 168	"	50	"
" D.	" 190	"	50	"

Die ausgelooften Obligationen werden den Besitzern mit der Aufforderung hierdurch gekündigt, die entsprechende Kapitalabfindung vom 1. Januar k. J. bei der hiesigen Kreis-Kommunal-Kasse gegen Rückgabe der Obligationen mit sämmtlichen dazu gehörigen Coupons in Empfang zu nehmen. (6134)

Danzig, den 30. September 1872.
Der Vorsitzende der kreisständischen Chaussee-Bau-Commission.
Der Landrath.
gez. **von Gramatzki.**

Nothwendige Subhastation.

Das dem Friedrich Gottlieb Benjamin Treptau und dessen Ehefrau Bertha geb. Friedrich gehörige, in Borgfeld belegene, im Hypothekenbuche unter No. 45 verzeichnete Grundstück, soll

am 16. November cr.,
Vormittags 11 Uhr,

im Verhandlungs-Zimmer No. 14 im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert und das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags

am 21. November cr.,
Vormittags 11 Uhr,

ebendaselbst verkündet werden.

Es beträgt das Gesammtmaß der der Grundsteuer unterliegenden Flächen des Grundstücks 5 Hect. 42 Are 40 □Meter; der Reinertrag, nach welchem das Grundstück zur Grundsteuer veranlagt worden, 42 52/100 Rt.; der jährliche Nutzungswerth, nach welchem das Grundstück zur Gebäudesteuer veranlagt worden, 25 Rt.

Die das Grundstück betreffenden Auszüge aus den Steuerrollen und der Hypothekenschein können im Bureau V. eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungs-Termine anzumelden.

Danzig, den 5. September 1872.
Königl. Stadt- u. Kreis-Gericht.
Der Subhastationsrichter. (6192)
Aßmann.

Bekanntmachung.

Zum 25. Januar k. J. wird das Friedrich Wilhelm Victoria Stipendium im Betrage von 100 Rt. jährlich für Zöglinge höherer Gewerbe- und Kunstschulen vacant.

Expectanz darauf haben zuvörderst solche Schüler derartiger Lehranstalten, die in Elbing geboren oder erzogen und der Verleihung bedürftig und würdig sind. In Ermangelung geeigneter hiesiger Bewerber können auch solche berücksichtigt werden, welche der Provinz Preußen überhaupt durch Geburt oder Wohnort ihrer Eltern angehören.

Geeignete Bewerber fordern wir zur Meldung bis 15. November cr. auf. (6357)

Elbing, 3. October 1872.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Verkauf eines Waldes.

Der Holzbestand der dem hiesigen Heil. Geist-Hospitale gehörigen, in der Nähe des oberländischen Kanals belegenen, 390 Morgen 61, □Ruthen Magdeb. = 99 Hectar, 66 Ar, 22 □Met. großen Waldparzelle Alt Kußfeld, bei Pr. Holland, soll am

Donnerstag, den 24. October cr., Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhause hierselbst vor dem Herrn Stadtrath Gebing öffentlich meistbietend verkauft werden. Die überwiegend vorhandenen Kiefern, von schönem Wuchse, befinden sich im Alter von 40 bis 80 Jahren; der Buchenbestand — zum Theil werthvolles Nutzholz — ist 40 bis 60 Jahre alt.

Der Wald kann nach vorhergegangener Meldung beim Waldwart Linder in Alt-Kußefld jederzeit in Augenschein genommen werden.

Die näheren Bedingungen sind werktäglich während der Dienststunden in unserer Registratur II. zur Einsicht der Kaufliebhaber ausgelegt. (5989)

Elbing, 1. October 1872.
Der Magistrat.

Subhastations-Patent.

(Versteigerung im Wege der nothwendigen Subhastation.)

Die dem Bauernsohne Ferdinand Daniel Theodor Blank, der unverehelichten Caroline Kramp und der Ehefrau des Kaufmanns Johann Schulz, Emilie geb. Kramp gehörigen, zu Königl. Freist hiesigen Kreises belegenen Grundstücke, der Bauerhof No. 4, der Halbbauerhof No. 30 und das Grundstück No. 50 des Hypothekenbuchs von Königl. Freist, auf deren letztem keine Gebäude stehen, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation

am 29. November 1872,
Vormittags 11 Uhr,

im Sitzungssaale unseres Gerichtshauses vor dem unterzeichneten Subhastationsrichter versteigert werden.

Das Gesammtmaaß der der Grundsteuer unterliegenden Flächen ist bei dem Bauerhofe No. 4: 48 Hekt. 22 Ar. 10 □Mt., bei dem Halbbauerhofe No. 30: 20 Hekt. 9 Ar. 30 □Mt. und bei dem Grundstücke No. 50: 8 Hekt. 18 Ar. 30 □Mt. und beträgt:

Der Grundsteuer-Reinertrag: bei No. 4: 82,25 Rt., bei No. 30: 27,9 Rt. und bei No. 50: 2,89 Rt. und der Gebäudesteuer-Nutzungswerth: bei No. 4: 31 Rt., bei No. 30: 25 Rt.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, müssen dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anmelden.

Der Auszug aus der Steuerrolle und die Hypothekenscheine können in unserem Bureau No. IVb. in den gewöhnlichen Dienststunden eingesehen werden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages wird am 2. Dezember 1872, Vorm. 11¼ Uhr im Sitzungssaale unseres Gerichtshauses verkündet werden.

Lauenburg i. Pomm., 5. Sept. 1872.
Königliches Kreis-Gericht.
Der Subhastationsrichter.
Reclam.

Verpachtung von Domainen-Vorwerken.

Die im Danziger Landkreise und Regierungsbezirke, etwa 3½ resp. 3¾ Meilen von Danzig und etwa 1¼ resp. 1½ Meilen vom Bahnhof Hohenstein der Danzig-Dirschauer Eisenbahn belegenen beiden Domainen-Vorwerke Sobbowitz und Klein Roschau sollen in dem auf

den 4. December d. J.

Vormittags 11 Uhr im kleinen Sitzungszimmer des hiesigen Regierungsgebäudes vor dem Regierungs-Assessor Herrn v. Kurowski anberaumten Termine im Wege der öffentlichen Licitation auf achtzehn Jahre, nämlich auf die Zeit von Johanni 1873 bis dahin 1891 im Ganzen verpachtet werden.

Das Vorwerk Sobbowitz, auf welchem im Jahre 1862 ein neues Brennereigebäude zu einem täglichen Betriebe von 6000 Quart Maische errichtet worden ist, enthält nach der Grundsteuer-Gemarkungs-Karte:

Hof- und Baustellen	4,567	Hektare
Gärten	4,481	do.
Acker	315,092	do.
Wiesen	124,066	do.
Hütung	18 304	do.
Wasserstücke	19,126	do.
Oedland	0,102	do.
Unland	8,854	do.
im Ganzen	494,592	Hektare.

Das Vorwerk Klein Roschau enthält nach der Grundsteuer-Gemarkungs-Karte:

Hof- und Baustellen	1,524	Hektare
Gärten	0,713	do.
Acker	203,290	do.
Wiesen	44 337	do.
Hütung	6,518	do.
Unland	3,140	do.
im Ganzen	259,522	Hektare.

Das der Licitation zu Grunde zu legende Pachtgelder-Minimum ist auf 8500 Rt. und das von den Pachtbewerbern nachzuweisende disponible Vermögen auf 50,000 Rt. festgesetzt.

Die Verpachtungsbedingungen, sowie die Regeln der Licitation werden in unserer Domainen-Registratur während der Dienststunden zur Einsicht ausliegen, auch sind wir bereit, dieselben den Pachtbewerbern gegen Erstattung der Copialien abschriftlich mitzutheilen. (6181)

Danzig, 21. Septbr. 1872.
Königliche Regierung,
Abtheilung für directe Steuern, Domainen und Forsten.
Meerkatz.

Nothwendige Subhastation.

Das dem **Ludwig Traugott Kuhnke** und den Erben dessen Ehefrau **Eleonore Louise** geb. **Schwarz** gehörige, in Klein-Suckzyn belegene, im Hypothekenbuche unter No. 1 verzeichnete Grundstück, soll

am 19. November cr.,
Vormittags 11 Uhr,

im Verhandlungs-Zimmer No. 14 im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert und das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags

am 21. November cr.,
Vormittags 11 Uhr,

daselbst verkündet werden.

Es beträgt das Gesammtmaß der der Grundsteuer unterliegenden Flächen des Grundstücks 19 Hekt. 97 Are 40 □Meter; der Reinertrag, nach welchem das Grundstück zur Gebäudesteuer veranlagt worden, 125 74/100 Rt.; der jährliche Nutzungswerth, nach welchem das Grundstück zur Gebäudesteuer veranlagt worden: 71 Rt.

Die das Grundstück betreffenden Auszüge aus den Steuerrollen und die Hypothekenscheine können im Bureau V. eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungs-Termine anzumelden.

Danzig, den 5. September 1872.
Königl. Stadt- u. Kreis-Gericht.
Der Subhastationsrichter. (4363)
Aßmann.

Schulanzeige.

In meiner höheren Töchterschule beginnt der Wintercursus Donnerstag, den 10. October. Zur Aufnahme neuer Schülerinnen für die verschiedenen Klassen bin ich täglich in den Vormittagsstunden in meiner Wohnung, Heiligegeistgasse 89, bereit. (6322)

Hulda Dähnel.

Danziger Actien-Bier-Brauerei.

Da der Bau unserer Brauerei so weit vollendet ist, daß am 15. dieses Monats der Betrieb eröffnet werden wird, sind laut § 36 unseres Statuts bis zu diesem Tage 5 % Zinsen pro anno auf die geleisteten Einzahlungen mit

Thlr. 1. 26 Sgr. pro Actie

an die Actionaire zu vergüten, welcher Betrag bei der letzten Einzahlung in Abzug zu bringen ist.

Danzig, den 7. October 1872.

Der Aufsichtsrath der Danziger Actien-Bier-Brauerei.
Gustav Davidsohn. Heinrich M. Boehm.

Danziger Actien-Bier-Brauerei.

Gemäß § 8 des Statuts fordern wir unsere Actionaire auf, die letzte Einzahlung von 30 % oder 30 Thaler pro Actie abzüglich der Zinsvergütung von Thlr. 1. [illegible] Sgr. mit

Thlr. 28. 4 Sgr. pro Actie

bis zum 15. October cr. bei unserer Kasse zu leisten. Statt der gleichzeitig gegen Empfangsbescheinigung einzuliefernden Interimsscheine werden in kürzester Frist, an noch bekannt zu machenden Tagen, die Actien ausgegeben werden.

Danzig, den 7. October 1872.

Der Aufsichtsrath der Danziger Actien-Bier-Brauerei.
Gustav Davidsohn. Heinrich M. Boehm.



Bockverkauf.

Der diesjährige Verkauf von Böcken aus der

Mollehner Electoral-Stamm-schäferei

(s. Stammzuchtbuch v. 1867/8 h. v. W. Janke-Koerte Breslau) beginnt wieder Mitte October. **Sämmtliche Thiere sind geimpft.**

Mollehnen pr. Laptau; 2 Stunden vom Bahnhof Königsberg i. Pr.

(4812) **C. Podlech.**



Bock-Auction zu Suzemin bei Pr. Stargard (Westpr.)

am Donnerstag, den 24. October 1872, Mittags 12 Uhr, über

38 Kammwoll-Rambouillet-Böcke.

Verzeichnisse mit Minimalpreisen auf Wunsch. (5608)

Albrecht.

Original-Rheumatismus-Pflaster

von **A. F. Stehr** in Leer.

Dieses neu erfundene Mittel entfernt in überraschend kurzer Zeit rheumatischen Kopfschmerz, Zahnweh, Ohrenleiden, Brust-, Rücken-, Gelenk- und Glieder-Schmerzen. Durch die angenehme, namentlich aber reinlichste Anwendung und rapide Heilkraft, welche sich durch Alter und wiederholte Anwendung selbst nicht verliert, erfreut es sich eines bedeutenden Vorzuges vor allen Salben oder Schmierpflastern und sollte in jeder Familie schon deshalb nicht fehlen, weil es von neuentstandenen Rheumaschmerzen innerhalb 2 bis 5 Stunden gründlich befreit, worüber zahlreiche Atteste und Anerkennungen vorliegen. Preis pro Stück 1 Thlr.

In Danzig zu beziehen durch **Albert Neumann**, in Graudenz bei G. Kühn & Sohn, in Konitz bei F. Harich, in Thorn bei Ernst Lambert, in Dirschau bei Otto Senger, in Pr. Stargardt bei J. Stelter, in Strasburg bei Ernst Traube, in Culm bei Carl Brandt, in Marienburg bei A. M. Dommerau.

In einer Minute

verschwindet jeder üble Mundgeruch, ob von Zahn- oder andern Krankheiten herrührend, durch Anwendung des k. k. priv. Prager Mundwassers, geprüft von der medicin. Facultät und für Oesterreich-Ungarn patentirt. Dieses Mundwasser weicht in seiner Wirkung von allen ähnlichen Präparaten ab, indem es die Zähne derart conservirt, daß bei stetem Gebrauch nie die Caries (Zahnfraß) entstehen kann und bei bereits ausgefressenen Zähnen dieselbe gänzlich aufhört. Es befestigt die Zähne, erhält sie frisch und gesund, schützt vor jedem Zahnschmerz.

Preis pro Flacon mit Gebrauchsanweisung fl. 1. 10.

General-Depot bei **G. L. Reuling's** Nachfolger in Frankfurt a. M.

Depot bei **Franz Jantzen** in Danzig, Hundegasse No. 38.

Warzen,

Hühneraugen, Ballen, harte Hautstellen, wildes Fleisch werden durch die rühmlichst bekannten **Acetidux Drops** durch bloßes Ueberpinseln schmerzlos beseitigt; a Fl. mit Gebrauchsanweisung 10 Sgr. Depot bei **Franz Jantzen**, Hundeg. 38.

Gegen **10 Sgr.** wird frei zugesandt: Heilung aller **Nervenleiden, Epilepsie, Geschlechtsschwäche.**

Dr. Druschke's Aerztl. Institut Berlin, Sebastianstr. 39.

„Bazar."

Der Vorstand zur „Errichtung von Kindergärten" beabsichtigt Mitte November zum Besten des **„Volkskindergartens"** einen **„Bazar"** zu arrangiren, und werden alle diejenigen, welche Interesse für die Sache haben, gebeten, dies Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen? — Gaben werden von allen unterzeichneten Vorstandsmitgliedern dankbar angenommen.

Pauline Bischoff. Charlotte Collas. Mina Cauer. Franziska Goldschmidt. Marie Gibsone. Marianne Heidfeld. Vally Meerkatz. Marie Quit. Elisabeth Steffens. Johanna Saltzmann. Elise Schirmacher. Director Lehmann. Heinrich Rickert.

Kundmachung.

Die

Börsen- und Arbitrage-Maklerbank

in

WIEN

beehrt sich anzuzeigen, daß sie ihre Geschäftsthätigkeit am 1. October l. J. begonnen hat.

Bureau: Wien, Schottenring No. 22.

Der Verwaltungsrath.

GERMANIA,

Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Stettin.

Grund-Capital	Thlr.	3,000,000.
Angesammelte Reserven Ende 1871	„	4,854,469.
Seit Eröffnung des Geschäfts bis Ende 1871 bezahlte Versicherungssummen	„	4,629,138.
Versichertes Capital Ende September 1872	„	56,024,980.
Jahres-Einnahme an Prämien und Zinsen	„	1,945,077.
Im Monat September sind eingegangen 1490 Anträge auf	„	983,666.

Dividende der mit Gewinn-Antheil Versicherten auf die 1871 gezahlten Prämien 33⅓ Procent.

Von demjenigen jährlichen Reingewinne, welchen die mit Anspruch auf Dividenden versicherten Personen und die Actionäre unter sich theilen, erhalten jene Versicherten drei Viertheile und die Actionäre ein Viertheil. Die dividendenberechtigten Versicherten treten in den Bezug ihrer Dividenden schon nach zwei Jahren in der Weise, dass die Dividende des ersten Jahres durch Ermässigung der Prämie des dritten Jahres u. s. f. gewährt wird.

Prospecte und Antragsformulare gratis durch die Agenten und durch

Danzig, 7. October 1872.

die General-Agentur.
Adalbert Koehne.
Brodbänkengasse 36.

(6285)

Aechter Affenthaler Sanitäts-Wein,

aus den Schütt'schen Patentkellern zu Bühl (Baden), per Flasche 20 Sgr., empfiehlt und versendet

Friedrich Bender,
Handlung in- und ausländischer Weine,
Frankfurt a. M.

NB. Affenthaler ist der gesündeste Rothwein, er hat mehr Gerbestoff als Bordeaux und wird von vielen Aerzten häufig ordinirt. (5694)

Haarleidenden zur Nachricht.

Das unter persönlicher Controle des **Professor** Dr. med. **M. Langenbeck**, **Hannover**, angefertigte

Haar-Ernährungs-Mittel

dient zur Erhaltung eines gesunden Haarwuchses, zur Stärkung und Wiedergesundung kranker Haarzwiebel, sowie zur Vermeidung der Kahlköpfigkeit.

Flacons mit Siegel und Namen des Prof. Dr. Langenbeck sind in **Danzig** allein ächt zu beziehen à 1 Rt. 5 Sgr. durch

Franz Jantzen, Hundegasse 38.

Vor Nachahmungen ist dringend zu warnen.

National-Vieh-Versicherungs-Gesellschaft zu Cassel.

Nachdem wir dem Herrn **Wilhelm Wehl** zu **Danzig** die Subdirection unsrer Geschäfte für die Provinzen Posen und Westpreußen übertragen haben, so bringen wir solches hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Cassel, am 1. October 1872.

Die Direction.
Friedrich Selig. G. Thon.

Unter höflicher Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung verfehle ich nicht, die von mir vertretene „National-Vieh-Versicherungs-Gesellschaft" sämmtlichen Herren Landwirthen zur Versicherung der Thiergattungen: **Pferde, Rindvieh, Schweine** und **Schafe** gegen **alle** Verluste, **incl.** solcher durch **Seuchen** und **Unglücksfälle** bestens zu empfehlen. Schäden werden **voll** bezahlt und anerkanntermaßen aufs **Prompteste** und **Coulanteste** regulirt.

Jede gewünschte Auskunft wird auf's Bereitwilligste ertheilt, wie auch **Agenten an allen nicht besetzten Orten der Provinzen Posen und Westpreußen bestellt werden** durch

Danzig, am 1. October 1872.

Die Subdirection.
Wilhelm Wehl.

Hypothekarische Darlehne

unkündbar und kündbar, begiebt

Otto Lindemann, General-Agent in Danzig.

NB. Landschaftlich abgeschätzte Güter werden bis zu ⅔ der landschaftl. Taxe beliehen.

Grünberger Weintrauben.

Kur- und Speisetrauben, in diesem Jahre vorzüglich, Gebrauchsanweisung gratis, das Brutto-Pfund 3 Sgr., 10 Pfund incl. Verpackung 1 Thlr., versendet gegen franco Einsendung des Betrages oder Nachnahme

Ludwig Stern, Grünberg i. Schl.

Die Lehmann'sche Brauerschule in Worms,

seit 1865 von Unterzeichnetem gegründet, in diesem Cursus von 70 **jungen Bierbrauern** im Alter von 18—34 Jahren besucht, beginnt den **nächsten Cursus den 1. November.**

Auf Wunsch ertheilt Programme

Der Director
Lehmann.

(559)

Das Pädagogium Ostrowo bei Filehne

fördert seine Zöglinge in normalen Schulklassen von Septima bis Prima und ist berechtigt, **Zeugnisse zum einjährig Freiwilligen-Dienst** auszustellen. Werden einerseits vornehmlich gern jüngere Knaben von nah und fern (besonders zahlreich aus großen Städten) der Anstalt zugeführt, die in dem wohlgeordneten Institutsleben in frischer Landluft und unter sorgsamster Aufsicht körperlich und geistig gedeihen, so ist andererseits, in sog. **Special-Lehrcursen** à 12 Mitgl. für ältere Zöglinge Gelegenheit geboten, Versäumnisse früherer Jahre einzuholen und die Berechtigung zum einj. Dienst eher als im gewöhnlichen Schullehrgange zu gewinnen. Näheres die Prospecte. (4135)

Vorbereitungs-Anstalt

für alle **Militair-Examina** und für Prima. Pension.

v. Grabowski, Major z. D., Bahnhofstr. 3 in Bromberg.

Lina Pietzcker,

Schülerin des Stern'schen Conservatoriums zu Berlin, welche bereits im Conservatorium Unterricht ertheilt hat, wünscht Klavierstunden zu geben. (5842)

Anmeldungen Lastadie No. 13. 1 T. erb.

Die Dentler'sche Leihbibliothek

3. Damm No. 13.

fortdauernd mit den neuesten Werken versehen, empfiehlt sich dem geehrten Publikum zu zahlreichem Abonnement.

Operntexte werden verliehen in der **Dentler**'schen Leihbibliothek 3. Damm 13.

Ich wohne jetzt **Langgasse 66**, Hange-Etage. **G. Sauer**, Friseur.

Ein Eiskeller wird zu miethen gesucht von

F. A. J. Jüncke.

Feinste Tafel-Butter

in 1/1 und 1/2 Pfd. trifft täglich frisch ein bei

C. W. H. Schubert,
Hundegasse No. 15.

Weiße Eßkartoffeln

kauft, u. erbittet davon Offerten frc. Danzig mit Angabe der Lieferfrist

F. W. Lehmann,
Mälzergasse No. 13, (Fischerthor).

Cichorien

in verschiedenen Packungen hat nach abzugeb.

(6152) **Herm. Gronau.**

Ein eiserner

Regulair-Ofen

wird zu kaufen gesucht.

Näheres **Vorst. Graben 44 k.**

In Wundichow bei Stolp

beginnt am 19. October d. J. der Verkauf sprungfähiger, gesunder Vollblut-Rambouillet-Böcke, von Escobiller Abstammung, zu billigen festen Preisen. (3670)

v. d. Marwitz.

Langefuhr No. 20 sind 2 gut möblirte Stuben an 1 od. 2 Herren z. vermiethen.

Böhlkauer rothe u. weiße schöne Eßkartoffeln, a. leicht. Boden gewachsen, werden geliefert nicht unter 30 Schffl. à 25 Sgr. Proben liegen b. Herrn

Mischke, Langgasse No. 5.

2500 Thlr. sollen sofort auf ein Grundstück in Danzig zu 5% **Zinsen** zur ersten Stelle begeben werden durch (6325)

Th. Kleemann, Brodbänkeng. 34.

Geschwächten,

namentl. durch **Jugendsünden (Selbstbefleckung) Ausschweifung** und **Ansteckung** im **Zeugungs-** und **Nervensystem** Zerrütteten kann **reelle, sichere** und **dauernde Hilfe** verheißen werden durch das bekannte, bereits in 73 **Auflagen (200000 Exemplaren)** verbreitete Buch:

Die Selbstbewahrung.

Von **Dr. Retau. Mit 27 pathol.-anatom. Abbild.** Preis 1 Rt.

Nachweislich verdanken demselben binnen 4 Jahren **über 15000 Personen** die **Wiederherstellung ihrer Gesundheit.** — Ueber **Zweck** und **Erfolg** dieses Buches wurden auch **Regierungen** in einer **besonderen Denkschrift** Bericht erstattet. Verlag von G. **Poenicke's** Schulbuchhandlung in **Leipzig** und dort, sowie in jeder Buchhandlung, in **Danzig** bei **L. G. Homann**, zu bekommen.

Mühlsteine.

Die Fabrik französischer Mühlsteine

von

Albert Schaeckel

in Neustadt bei Magdeburg

empfiehlt ihre französischen Mühlsteine in feinster Qualität zu soliden Preisen, hält Lager von allen Sorten deutscher Mühlsteine, Graupensteine, englischen und deutschen Schleifsteinen, seidener Müllergaze, Katzensteinen zu Well- und Zapfenlagern, englische Gußstahlpieken 2c. 2c.

Bockverkauf!

Der freihändige Verkauf meiner sprungfähigen **Rambouillet Vollblutböcke** hat begonnen. Die Böcke sind von 30 Rt. aufwärts eingeschätzt. (6242)

Piwnice bei Thorn W. P.

Meister.

Auf vorherige Anmeldung wird Fuhrwerk zum Bahnhof Thorn gestellt.

10 Stärken ostfriesischer Race, 1¼ bis 2 Jahre alt,
5 do. von friesischem Bullen u. Niederunger Kühen,

gezüchtet, und mehrere Bullen verschiedenen Alters hat zu verkaufen (5990)

O. Rentel,
Katznase bei Altfelde.

Meine Pferde stehen von heute in den neu renovirten Ställen (frühern Artilleriehof), Baumgartschegasse. Reitstunden ertheilt, Pferde nimmt in Dressur und gewissenhafte Pflege und Wartung.

Nathusius,
Stallmeister, Pfefferstadt 13, 1 Treppe.

Ein früher Tod oder ein kräftiges Alter!

Die berühmte Schrift „**Der Jugendspiegel**" ist ein wahrhaft nützliches Werkchen. Die Jugend, die Mannheit und das Alter. Alle sollten es lesen. Es enthält nützliche Betrachtungen über die Erhaltung, die Schwäche und die endliche Erschöpfung der Geschlechtstheile für diejenigen, welche an den so erniedrigenden Folgen der Selbstbefleckung und anderer Ausschweifungen leiden. Die eindringlichen Warnungen und die aufrichtigen Belehrungen, die es ertheilt, retteten jährlich Tausende vom sicheren Tode und führen diejenigen auf den rechten Weg, die keine Hilfe finden konnten. Das Büchlein ist für 15 sgr. und 2 sgr. zu Rückporto am schnellsten direkt vom Verleger **W. Bernhardi in Berlin, Simeonstr. No. 2**, zu beziehen.

R. F. Daubitz'scher Magenbitter,

fabricirt vom Apotheker
R. F. Daubitz in **Berlin,**
Charlottenstr. 19.

Niederlage haben die Herren **Albert Neumann u. F. W. Grünert** in Danzig.

ohne Medicin.

Brust- u. Lungen-

kranke finden auf naturgemässem Wege selbst in verzweifelten und von den Aerzten für unheilbar erklärten Fällen **radicale Heilung** ihres Leidens

ohne Medicin.

Nach specieller Beschreibung der Krankheit Näheres briefl. durch

Dir. **J. H. Fickert**, Berlin,
Wall-Strasse No. 23.

ohne Medicin. **ohne Medicin.** **ohne Medicin.**

Haarlemer Blumenzwiebeln,

als Hyazinthen, Tulpen, Crocus, Tazetten 2c., empfehle in vorzüglichster Qualität und stehen Preis-Verzeichnisse darüber auf Verlangen franco zu Diensten. (5838)

A. Lenz,
Schießstange No. 3.

Zur

gefällig. Beachtung.

Meines hohen Alters wegen, beabsichtige ich mein hiesiges an dem Ukersee belegenes Grundstück preiswürdig u. unter soliden Bedingungen zu verkaufen. Dasselbe besteht aus **Wohnhaus, Stall-, Arbeits- u. Holzstapelgebäuden, Dampfschneidemühle** u. großem **Bauplatz.** Ein dritter Zimmermeister ist den hiesigen fünf Maurermeistern u. dem Publikum sehr erwünscht. Die Schneidemühle ist in der Umgegend die einzige. Sie wird durch eine Condensations-Maschine betrieben und schneidet mit vollem Gatter auf beweglichem Schlitten Längen von 56 Fuß und treibt eine Kreissäge. Das Grundstück eignet sich zu jedem großen Fabrik- od. Bau- und Holzgeschäft.

Prenzlau, den 20. September 1872.

W. Schlee,
Zimmermeister.

Einsetzen künstl. Zähne,

Reinigen, Plombiren, Zahnschmerzen heilt ohne Entfernung des Zahnes

F. Pfeiffer, Heiligegeistgasse 109.

Die heute Nachmittag 3/4 3 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau **Rosalie**, geb. **Klewitz**, von einem tüchtigen Jungen zeige hiermit Freunden und Verwandten statt besonderer Anzeige ergebenst an.

Danzig, 9. October 1872.

Bernh. Berthold.

Das Pädagogium zu Lichterfelde bei Berlin

bereitet seine Zöglinge, deren Maximalzahl in allen 7 Klassen 50 sein soll, mit gewissenhafter Fürsorge für ihre körperliche, sittliche und wissenschaftliche Entwickelung für die mittleren und oberen Klassen der **Gymnasien und Realschulen** vor (bis Prima und zum Abiturienten Examen). Es bringt zurückgebliebene und ungleichmäßig vorbereitete Schüler in kurzer Zeit auf die ihrem Alter entsprechenden Standpunkte und ermöglicht durch ein geordnetes Familienleben, daß sie die heimischen Verhältnisse nicht entbehren. Ueber die bisherigen Erfolge liegen vorzügliche Atteste zur Ansicht bereit. Prospecte durch die Güte der Herren Prof. Dr. Bonnell, Director des Friedrich Werderschen Gymnasiums zu Berlin, Prof. Dr. Runge, Director der Friedrichs-Realschule zu Berlin, Prof. Dr. Struck, Prorector der Königlichen Realschule zu Berlin und durch den Unterzeichneten.

Dr. Deter,

Dirigent des Pädagogiums zu Lichterfelde.

Handelsakademie in Danzig.

Das Wintersemester beginnt am 14. October. Zur Annahme von neuen Schülern werde ich am Freitag, 11. Octbr. und Sonnabend, 12. Octbr. von Morgens 9—1 Uhr im Locale der Anstalt, Hundegasse No. 10, bereit sein. Die Aufzunehmenden haben ein Abgangszeugniß von der Unterrichtsanstalt mitzubringen, welche sie bisher besucht haben.

(6033) Director **A. Kirchner.**

Knaben-Institut

von

Prediger Dr. Hessel.

Anmeldungen zur Aufnahme von Knaben vom 6. Lebensjahre an; mit den höheren Schulen gleichmäßig zur Tertia vorbereitend.

Dr. Hessel, reform. Prediger,

53. Hundegasse 53.

Freiherrlich v. Conradisches Provinzial-Schul- und Erziehungs-Institut zu Jenkau bei Danzig.

In der höheren Bürgerschule des Instituts beginnt das Winterhalbjahr Donnerstag den 17. Octbr. Die Pension incl. Schulgeld beträgt 150 Rthlr. jährlich. Aufnahme können nur noch sechs Zöglinge finden. Die Prüfung derselben wird am 15. und 16. October von 9 bis 12 und von 3 bis 5 Uhr stattfinden. Jeder Aufzunehmende hat ein Impfattest und das Abgangszeugniß vorzulegen.

Dr. Eichhorst,

Director des Instituts.

Die Vaterländ. Feuer-Vers.-Actien-Gesellschaft in Elberfeld

versichert Gebäude aller Art, Mobilien, Waaren, Einschnitt, Vieh und Inventarium **in der Stadt und auf dem Lande** gegen angemessene billige Prämien, bei welchen nie Nachzahlungen zu leisten sind und gewährt den Hypothekengläubigern bei vorheriger Anmeldung sichern Schutz.

Der unterzeichnete General-Agent, sowie der Haupt-Agent Herr **Adolph Rüdiger**, Brodbänkengasse 35, und die Special-Agenten:

Herr Kfm. **Hubert Gotzmann**, Heiligegeistg. 13,

Herr **A. F. Gelb**, Krämergasse No. 6,

sind bereit nähere Auskunft zu geben und Anträge entgegenzunehmen.

HEINRICH UPHAGEN,

[6195] Langgasse No. 12.

Moderne

Kleiderstoffe,

Unterrockstoffe, Schürzen & Rockmoiré zu allerbilligsten Preisen in neuer großer Auswahl empfiehlt

Adalbert Karau,

Ausverkauf von hellen Kleiderstoffen, Kattunen und Piques zu Spottpreisen.

35. Löwen-Schloß, Langgasse 35.

Doctor in absentia

kann gemacht werden von allen Personen des Gelehrtenstandes, Apothekern, Chemikern, Physikern etc. etc. Unentgeltliche Auskunft auf frankirte Anfragen unter Adresse:

Medicus, 46 Königstr. in Jersey (England). (5314)

Dürkheim. Weintrauben-Versendungen. Dürkheim.

Cur- und Tafeltrauben pr. Pfund 5 Sgr. (solide Verpack.) bei der Obst- und Weintrauben-Versandt-Anstalt

(Franz Wagner)

(5987) Dürkheim a. d. H.

Cocos-Nüsse

schöner wohlschmeckender Frucht (Gewicht ca. 3½ Pfd.) offeriren

Robert Knoch & Co,

Jopengasse No. 60.

Eisenbahnschienen

zu Bauzwecken, 4½ und 5" hoch, offerirt und liefert franco Baustelle

W. D. Löschmann,

(116) Kohlenmarkt 3.

Einsetzen künstl. Zähne innerhalb 6—8 Stund., Plombiren hohler Zähne, Zahnschmerz beseitigen, Reinigen etc. in **Kniewel's** Atelier, Heiligegeistgasse No. 25, Ecke der Ziegengasse.

Tuche zu Damenkleidern

in modernsten brillanten Farben und größter Auswahl empfiehlt billigst

F. W. Puttkammer.

Silberne Medaille. Erster Preis.

Chemische Fabrik zu Danzig.

Landwirthschaftl. Ausstellung. Graudenz 1872.

Zur Herbst-Bestellung empfehlen wir unter Gehalts-Garantie:

Gedämpftes Knochenmehl, div. Superphosphate, schwefelsaures Ammoniak, Chili-Salpeter, Staßfurter Kali-Salze zu Originalpreisen, **fein gemahlenen Saal-Gyps und französischen Gyps.**

Die Fabrik steht unter Controle des Hauptvereins Westpreußischer Landwirthe und des Herrn Professor Dr. **Birner**, Director der agricultur-chemischen Versuchsstation zu Regenwalde.

Unsern neuesten Preis-Courant für die Herbst-Saison bitten wir auf unserem Comtoir Langenmarkt No. 4 in Empfang zu nehmen.

Chemische Fabrik zu Danzig.

Commanditgesellschaft auf Actien.

R. Petschow. Gustav Davidsohn.

Middle-Park-Lotterie.

Ziehung am 29. October c. zu Berlin,

mit 2000 Gewinnen, wovon 35 Hauptgewinne edelste engl. Vollblut-Zucht-Pferde im Werthe von über

70,000 Thalern.

Loose à 2 Thaler noch zu beziehen durch das Bankhaus

A. Molling in Hannover.

Die

Preussische Portland-Cement-Fabrik

Actien-Gesellschaft

DANZIG,

Comtoir: Milchkannengasse 34, Speicherinsel,

offerirt ab **Fabrik Dirschau** und ab **Lager Danzig:**

Portland-Cement

in stets frischer Waare,

Hydraulischen Kalk,

vorzüglich geeignet zu Betonirungen und Fundamentirungen, überhaupt zu Mauerungen in feuchtem Grunde. (2451)

Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Gegründet 1836.

Hierdurch bringe ich zur öffentlichen Kenntniß, daß die Direction der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft den Kaufmann

Louis Molkentin

hierselbst zu ihrem Agenten ernannt hat.

Danzig, den 9. October 1872.

Otto Fr. Wendt,

General-Agent.

Unter Bezugnahme auf obige Bekanntmachung gebe ich mir die Ehre, mich zur Effectuirung gefälliger Aufträge bestens zu empfehlen.

Die 1836 gegründete Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zählt bekanntlich zu den besten und solidesten in ganz Deutschland.

Die Gesammt-Reserven betragen ultimo 1871:

Thlr. 3,901,157 oder 21,1 Proc.

des versicherten Kapitals, der höchste Procentsatz, der unter den deutschen Lebens-Versicherungs-Gesellschaften bisher erreicht worden ist.

Ebenso behaupten die Actien der Gesellschaft an der Börse den höchsten Cours (Thlr. 652 für eingezahlte Thlr. 200).

Nähere Auskunft, Prospecte und Antrags-Formulare stellt bereitwilligst zur Verfügung

Danzig, den 9. October 1872.

Louis Molkentin,

(6358) Agent.

Für Kunstfreunde.

Die große Sammlung von Kunstwerken, bestehend aus interessanten und werthvollen Original-Oelgemälden etc., welche sich in der Kunsthalle im Palmgarten in Frankfurt a. M. zu einer Ausstellung vereint befindet, wird mittelst

Verloosung am 15. October 1872

zur Vertheilung gebracht.

Das ausführliche Programm nebst Verzeichniß der Kunstwerke wird an Jedermann auf gef. Verlangen gratis und franco überschickt.

Der Erlös aus diesen Kunstwerken ist zum Besten des Baufonds zur Errichtung eines Künstlerhauses bestimmt.

Wohl selten dürfte sich eine schönere Gelegenheit bieten, um in den Besitz von Kunstwerken zu gelangen.

Die Künstler-Gesellschaft in Frankfurt a. M.

Bestellungen auf Loose à 1 Thlr. sind zu richten an unser Vorstandsglied Herrn Otto Cornill in Frankfurt a. M.

Die Ziehungslisten und Gewinne werden den Theilnehmern pünktlich überschickt.

Danziger Schiffswerft und Kesselschmiede, Actien-Gesellschaft.

Unter Hinweis auf die §§. 4 und 5 des Statuts werden die Actionaire aufgefordert, auf die noch nicht vollgezahlten Interimsscheine bis zum

15. November 1872 einschließlich

eine Einzahlung von 30 Procent mit dreißig Thalern pro Stück an eine der folgenden Stellen:

Danziger Bank-Verein in Danzig,

Königsberger Vereinsbank in Königsberg i. Pr.,

Herrn Jacob Litten in Elbing

gegen die Empfangsbescheinigung der betreffenden Einzahlungsstelle zu leisten.

Danzig, den 5. October 1872.

Danziger Schiffswerft und Kesselschmiede, Actien-Gesellschaft.

Der Aufsichtsrath.

Hirsch.

Die Frachttarife Holland-Danzig, sowie diejenigen auf dem Rheine sind der Jahreszeit und hohen Kohlenpreise wegen erhöht.

Auskunft bei

J. H. Rehtz & Co.

An einer Privat-Tanzstunde kann noch eine junge Dame theilnehmen. Meldungen werden unter Nr. 6400 in der Exped. dieser Zeitung erbeten.

Eine geb. Dame w. die selbstständ. Führung einer Wirthschaft zu übernehmen. Gef. Adr. nimmt die Exp. d. Z. unt. 6271 entg.

Ein junger Mann, tüchtiger Verkäufer, der polnischen Sprache mächtig, mit der Correspondenz und Buchführung vertraut, findet von sofort oder per 1. November in meinem Manufaktur- und Mode-Waaren-Geschäft unter günstigen Bedingungen Stellung. Persönliche Vorstellung erwünscht.

Herrmann Aronsohn,

Graudenz.

Gesucht.

Ein tüchtiger **Lagerdiener**, der Fachkenntnisse hat, für ein Saat-Geschäft, tüchtige **Verkäufer**, für **Material-, Papier-, Galanterie-, Posamentier- und Eisen-Waaren-Geschäfte**, mit der **Confection** vertraute Verkäufer für **Herren- und Damen-Garderobe-Geschäfte**, zwei routinirte Reisende für Waaren- und Droguen-Geschäfte, sowie Lehrlinge f. alle kaufmännischen Branchen, unter sehr annehmbaren Bedingungen durch das Stellen-Verm.-Bureau von

Herm. Zimmermann,

Stettin, Friedrichstraße 6.

Einen Commis

für ein Galanterie- u. Kurzwaaren-Geschäft sucht sofort oder vom 1. November

J. Goldmann, Freistadt W. P.

Für meine Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung suche ich einen Lehrling unter günstigen Bedingungen. Höhere Schulbildung vorausgesetzt.

Constantin Ziemssen.

Ein renommirter Koch, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Stellung. Zu erfragen in der Expedition dieser Zeitung unter No. 6270.

Zum sofortigen Antritt suchen für unser Manufacturwaaren-Geschäft einen tüchtigen Verkäufer. (6238)

Moritz Litten & Co.,

Stolp i. P.

Für den Bierausschank einer Brauerei wird ein verheiratheter Mann (aber oh. Kinder) gesucht, welcher jedoch schon in einem ähnlichen Geschäft gewesen sein muß. Meldungen sofort erbeten. (6387)

Aug. Froese, Frauengasse 18.

Ein Haus in Danzig wird zu kaufen gesucht. Offerten nimmt die Exped. dieser Ztg. entgegen unter No. 5191.

Die 1. Etage nebst Laden, parterre, ist zum 1. April 1873 Portechaisengasse 7 u. 8. zu vermiethen. Näheres 2 Tr. hoch.

Ein Haus in Manchester, Exporteur engl. Maschinen, sucht einen tücht. Agenten. Gef. Off. sub S. C. 425 bef. d. Annonc.-Exp. v. Haasenstein & Vogler, Berlin, Leipziger straße 46.

Zum An- und Verkauf von **Landgütern, städtischen Grundstücken etc.** empf. sich unterzeichneter Agent. Reflektirende belieben ihre Adresse nebst genauer Specification des betr. Grundstücks und 15 Sgr. Einschreibegebühr an denselben zu senden.

Hugo Victor Knoch

in **Hamburg**, St. Pauli, Hopfenstraße 15.

Ein Geschäftshaus

in einem großen Kirchdorfe d. Danziger Werders, worin ein **bedeutendes** Manufactur-, Colonial-, Eisenwaaren-Geschäft u. Bäckerei betrieben wird, auch ist ein Vergnügungs-, Obst- u. Gemüsegarten nebst Kegelbahn, soll **besonderer** Verhältnisse wegen für ca. 8000 Rthlr. bei 2000 Rthlr. Anzahlung verkauft werden. Käufer erfahren Näheres durch **Th. Kleemann** in Danzig, Brodbänkengasse No. 34. (6223)

Zum Abonnement meiner über 10,000 Bände zählenden Bibliothek, die neuesten Werke enthaltend, lade ergebenst ein. (6361)

Dirschau, 6. October 1872.

L. E. Bauer.

Eine Drath-Malz-Darre

in gutem Zustande hat zu verkaufen

Gustav Wernik, Altstädt. Grb. 44.

Einem geehrten Publikum empfehle eine Auswahl der neuesten feinsten Buckskins, Eskimos, Flockones und Tuche. Bestellungen werden in meiner Werkstätte nur modern und gut angefertigt. (6362)

H. Krampert, Schneiderm. Langg. 49.

Agenten-Gesuch.

Personen jeden Standes kann ein leicht abzusetzender Artikel, der weder Raum noch kaufmännische Kenntnisse erfordert, gegen hohe Provision zum Wiederverkauf angewiesen werden.

Reflectanten belieben ihre Adresse unter No. 5985 an die Expedition dieser Zeitung zur Beförderung franco einzusenden.

1/4 Lotterie-Loos,

hiesige Collecte, ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieser Zeitung.

Mein Comtoir und Wohnung befindet sich

Jopengasse No. 9.

Ernst G. Martini.

Eine Wohnung in der

Rechtstadt oder Langgarten, bestehend aus 4—5 Zimmern u. Zubehör, womöglich Saaletage sowie Comtoirlocalität parterre belegen, wird vom 1. April 1873 zu miethen g. Off. erb. man unt. 6283 in der Exp. d. Z.

Ein Gut in der unmittelbaren Nähe von Danzig, mit schönen neuen Gebäuden, mit Boden 1. und 2. Klasse, baare Gefälle 200 Rthlr., Inventar complet, Dresch- und Häckselmaschinen etc. etc. soll sofort verkauft werden.

Gefällige Adressen werden erb. in d. Exp. d. Ztg. unter 6146.

Ein schönes Gut

im Kreise Inowraclaw, ⅛ M. von der Bahnstation, 1200 Mg., incl. 200 Mg. Wiesen, Gebäude, Inventarium etc. brillant, ist für 85 Mille verkäuflich. Auskunft darüber, wie über verkäufliche Güter in allen Größen ertheilt **Robert Jacobi** in Bromberg.

Gutsverkauf.

Ein ½ M. von Elbing sehr hübsch geleg. selbstständiges Gut, 536 Morgen in hoher Kultur stehender Acker mit vollständ. Invent. incl. Milcherei von 38 Kühen, gut. Gebäud. abgeabl. Wohnhause m. gr. Garten, nur mit einer nie zu kündigenden Hypothek belastet, soll mit voll. Einschnitt bei 15,000 Rthlr. Anzahlung preiswerth verkauft werden. Näheres ertheilt **E. L. Würtemberg**, Elbing.

Ein Eckhaus im besten

Stadttheile, wegen seiner vorzüglichen Lage zu jedem Geschäft vortrefflich geeignet, soll für 7000 Rthlr. bei 2000 Rthlr. Anzahlung **sofort und schleunigst** verkauft werden. Näheres erfahren Selbstkäufer durch **Aug. Froese**, Frauengasse 18, woselbst Gutsländliche und städtische Geschäftshäuser Grundstücke etc. zum An- und Verkauf angenommen werden. (6304)

Ein junger Mann, im Getreidegeschäft bewandert, sucht in dieser oder einer ähnlichen Branche von sofort Stellung. Gef. Adressen erbeten sub O. S. poste restante Thorn. (5968)

Für mein Colonial-Waaren-Geschäft f. einen Lehrling.

Otto Senger, Dirschau.

Für mein Material- und Colonial-Waaren-Geschäft suche einen Commis, der gute Zeugnisse besitzt und nicht zu viel Ansprüche macht. Offerten durch die Expedition dieser Zeitung unter No. 6341.

Eine geprüfte Lehrerin wünscht Kindern Privat-Unterricht zu ertheilen, auch würde dieselbe Schülerinnen Nachhilfestunden in den Schularbeiten geben. Gefällige Offerten unter No. 6145 in der Expedition dieser Zeitung erbeten. (6145)

Für mein Galanterie- u. Kurzwaaren-Geschäft suche ich von sogleich einen Lehrling.

S. Salinger

in Tiegenhof.

Ein Mädchen vom Lande wünscht in einer großen Milcherei die Käse- und Butterbereitung zu erlernen, nöthigen Falles gegen Bezahlung. Gefällige Offerten in der Exp. dieser Zeitung unter No. 6379 erbeten.

Für eine sehr gut empfohlene Engländerin von 17 Jahren, wird eine Stelle gesucht, als Gefährtin junger Mädchen oder herangewachsener Kinder. Offerten werden erbeten per Adr. Frau **v. Bülow**, Brück b. Kossakau.

Für mein Manufactur-, Tuch- u. Herrengarderoben-Geschäft suche ich zum sofortigen Antritt einen Lehrling. (6359)

Berthold Liebert, Stolp.

Braumeisterstelle-Veränderung.

Ein erfahrener gebildeter Braumeister aus München, gegenwärtig in Westpreußen als solcher, wünscht seine Stellung zu verändern, und würde auch als Obermälzer eintreten, derselbe ist mit Wiener und Münchener Bier vertraut u. über 18 Jahre als solcher thätig. Reflectirende Guts- od. Actienbrauereibesitzer belieben ihre Adresse unter 6398 in der Exp. d. Ztg. einzureichen.

Ein nicht mehr junges Mädchen aus achtbarer Familie, sucht Stellung in einem Bäckerladen, od. auch bei einer alten Dame, gleichviel, ob in der Stadt oder auf dem Lande. Adressen erbeten unter W. D. poste restante Marienwerder.

CONCERT

von Frau **Franziska Wuerst** und Herrn **Xaver Scharwenka**, Pianist aus Berlin, Ende October in Danzig.

Dominikaner-Halle.

Das gewünschte Bier ist angekommen und wird heute Abend frisch vom Faß verabfolgt.

(6332) **A. Jordan.**

Hallmann's Grand-Restaurant,

Breitgasse 39.

Heute Donnerstag Abends, Concert und Auftreten der österreichischen Damen-Kapelle **Päckert.** (6391)

Frische Kieler Sprotten

empfiehlt

J. G. Amort,

Langgasse 4.

Der Tanzunterricht mit der III. Colonne beginnt am 15. October Jopengasse 4.

Albert Czerwinski,

Sprechstunden täglich bis 2 Uhr Mittag.

Redaction, Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.